

# zab informiert

## Ausbildungsoffensive Bayern: Service für die Schulen vor Ort

Was bringt die berufliche Zukunft: Frust in ölverschmierten Arbeitsklamotten? Dass das nicht sein muss – jedenfalls nicht, wenn man einen der High-Tech-Berufe der M+E-Industrie erlernt – darüber klärt die Ausbildungsoffensive Bayern auf. Seit einigen Jahren unterstützt sie die Schulen mit verschiedenen Maßnahmen bei der Berufswahlberatung der Jugendlichen. Und da gibt's ein paar Änderungen:

### Neukoordination der Action-Teams

Auch im neuen Schuljahr sind die Action-Teams der Imagekampagne wieder an den bayerischen Haupt- und Realschulen unterwegs. Was sich auf den ersten Blick geändert hat, ist das Outfit der Action-Busse:



Ein Einsatzfahrzeug unterwegs auf Bayerns Schulspuren: mit neuem Logo und Slogan

Einer der drei Action-Busse tourt zusammen mit dem ME-InfoMobil durch Bayern. Das InfoMobil, laut VBM „... die wahrscheinlich längste Berufsinformation der Welt...“, präsentiert mit modernster Technik alles Wissenswerte über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Metall- und Elektroindustrie. Währenddessen beantwortet das Info-Team im Pausenhof die Fragen der Schüler an die Ausbildungsoffensive Bayern und verteilt Informationsbroschüren, Teilnahmekärtchen für ein M+E-Gewinnspiel und Give-Aways.



Das Promotion-Team in seinem Pavillon auf dem Schulhof

Interessierte Schulleiter können ein Promotion-Team „ordern“, denn zwei der drei Busse werden die bayerischen Schulen auf eigenständigen, von der Tour des ME-InfoMobils unabhängigen, Routen besuchen. Zusätzlich zum Pavillon im Pausenhof oder in der Aula ist eine Präsentation von ca. 20-30 Minuten buchbar. Dabei werden per Beamer und Laptop die berufskundlich relevanten Menüpunkte der Website [www.ausbildungsoffensive-bayern.de](http://www.ausbildungsoffensive-bayern.de) vorgestellt.

Einen Termin mit dem ME-InfoMobil können Schulen online unter [www.me-infomobil.de](http://www.me-infomobil.de) vereinbaren. Für die Einsatzplanung eines Action-Teams stehen

Annette Markert und Kerstin Kopp von der FACTS GmbH, die mit der Durchführung der Imagekampagne beauftragt wurde, zur Verfügung.



Annette Markert, Terminvereinbarung und Koordination (links) und Kerstin Kopp, Hauptverantwortliche für die Action-Teams (rechts)

Bitte verwenden Sie das für die Schulen beigelegte Fax-Formular.

### M+E-Berufseignungstest/Version II

Um Schüler von (Vor-)Abgangsklassen bei der Berufswahl zu unterstützen, haben BayME und VBM, die Verbände der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie, im Rahmen der Ausbildungsoffensive Bayern bereits im vergangenen Jahr einen kostenlosen, speziell auf die M+E-Berufe zugeschnittenen Eignungstest entwickelt. Er prüft rechnerische, sprachliche, logische und räumliche Fähigkeiten und bezieht alle relevanten M+E-Berufe mit ein. Der kaufmännische Bereich wird dabei zwar nicht ausgenommen, im Ergebnis werden die technischen Berufe aber eindeutig in den Mittelpunkt gestellt.

In der ersten Phase konnten die Schulen in einem geschützten Bereich unter [www.zab-bayern.de](http://www.zab-bayern.de) per Zugangscode auf den Test zugreifen. Am 1. März 2004 wollte ein zab-Team vor Ort dann einmal genau

### Inhaltsübersicht

Ausbildungsoffensive Bayern: Service für die Schulen vor Ort .....	1
Unter der Lupe: Tagung „Ausbildung in Bayern“ ..	2
Ein Blick in die Region: Unterfranken .....	2
Tipps rund um die Ausbildung Jugendlicher mit Handicap .....	3
Good Practice, Teil I: Ausbildung bei Liebherr ..	3
Preise über Preise .....	4
Neues auf der Website .....	4
Der <zab>-Terminkalender .....	4

wissen, wie der Berufseignungstest angenommen wird. Im Rahmen der jährlichen Orientierungswoche an der Staatlichen Realschule in Feucht führten sie ihn mit je einer 9. Klasse des Wirtschaftszweigs, des mathematischen und des hauswirtschaftlichen Zweigs durch.



Eine der drei Klassen, die zum Hertestest angetreten waren, in Aktion.



Da war logisches Denken gefragt - was nicht nur diese beiden Tester ins Grübeln brachte!

Das Ergebnis: Nach Einschätzung der Schüler ein Test, der gut zu bewältigen und auf ihre Zielgruppe zugeschnitten ist.

Inzwischen wurde der Test optimiert und wird ab Anfang Oktober zur freien Verfügung gestellt: Ab dann genügt ein einziger Klick auf die Homepage der Ausbildungsinitiative Bayern, um direkt zum Test zu gelangen. Die zwischenzeitlich neu geordneten Berufe aus dem Bereich der Metall- und Elektroindustrie wurden in den Test integriert. Das Testergebnis, das in der neuen Version ein Stärken-/Schwächen-Profil enthält, ist nach Bearbeitung der Aufgaben weiterhin direkt durch den Schüler abrufbar. Ein repräsentativ gestaltetes Zertifikat kann ausgedruckt und der Bewerbung beigelegt werden.

Es lohnt sich also, beim M+E-Berufseignungstest mitzumachen: Lehrer sollten sich durch den Test bei der Berufswahlberatung der Schüler unterstützen lassen – überraschende Ergebnisse können sie im Rahmen einer Schulstunde gleich nachbereiten. Und Schüler sollten ihn nutzen, um rechtzeitig die eigenen Stärken auszuloten und einen passenden Ausbildungsberuf zu finden! Anfragen zum Test werden unter [info-zab@zab-bayern.de](mailto:info-zab@zab-bayern.de) gerne beantwortet.

## Unter der Lupe Tagung „Ausbildung in Bayern“



„Ausbildung in Bayern“ heißt es auch heuer wieder, dieses Jahr im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München am 25. Oktober 2004. Das Zentrum für Ausbildungsmanagement Bayern zab lädt gemeinsam mit dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) zur Fachtagung ein. Sie bringt Unternehmen, Bildungsplaner, Berufsschulen, Kammern und Regierungsvertreter ins Gespräch. Neben einer Experten-Diskussion zum Thema „Neuordnungen von Berufen – und was dann?“ kommen vor allem die Betriebe in zahlreichen Workshops zu Wort. Diese widmen sich der Zusammenarbeit zwischen Betrieben und Berufsschulen, der im Februar 2005 erstmals durchzuführenden gestreckten Abschlussprüfung, regionalen Kooperationsformen zur Unterstützung ausbildender Unternehmen und dem Ausbildungsspektrum vom theorieentlasteten Beruf bis zum ausbildungsintegrierten Studiengang. Auch in den Workshops steht die Zukunft der Ausbildung im Mittelpunkt der Debatte.

Nähere Informationen, das ausführliche Veranstaltungsprogramm und ein Online-Anmeldeformular finden Sie unter [www.zab-bayern.de](http://www.zab-bayern.de). Eine kurzfristige Anmeldung ist auch jetzt noch möglich!



## Ein Blick in die Region: Unterfranken



Ein Interview mit Michael Bischof, Geschäftsführer der Arbeitgeberverbände BayME und VBM in Unterfranken

**<zab> informiert:** Vor ca. einem Jahr haben Sie in Bad Neustadt das dritte BLiK-Netzwerk Bayerns – und damit das erste außerhalb der üblichen Ballungsgebiete – ins Leben gerufen. Welche Intention war damit verbunden?

**Michael Bischof:** „Berufe Live im Klassenzimmer“ ist ein BayME-/VBM-Projekt, das vom bbw - Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. durchgeführt wird. Die BLiK-Netzwerke sollen Schulen und Betriebe ein Stück enger zusammenwachsen

lassen. Dies dadurch, dass per Videokonferenz-System über Internet und damit live zueinander Kontakt aufgenommen werden kann.

Das Projekt verhilft den Unternehmen zu einer steigenden Zahl von Lehrstellenbewerbern, indem es Schülern auf einfache Weise einen umfassenden und realitätsnahen Einblick in die hoch technisierten Metall- und Elektroberufe vermittelt – und sie so für eine Ausbildung in dieser Branche begeistert.

**<zab> informiert:** Kann der erste Schritt zur Sensibilisierung für diese Berufe bereits auf den so genannten Berufsmessen und -börsen getan werden?

**Michael Bischof:** Aber sicher! Am „Berufsinformationstag“ im letzten Mai in Würzburg oder dem „Berufswegekompass“ in Aschaffenburg im kommenden Oktober sind auch BayME/VBM mit der „Ausbildungsoffensive Bayern“ immer beteiligt. Am Messestand des zab können sich die Besucher vom hohen Niveau der Ausbildung und den guten Zukunftschancen in der M+E-Industrie überzeugen. Solche Messen sind nicht nur für Schüler, sondern darüber hinaus auch für Eltern

und Lehrer, die Multiplikatoren bei der Berufswahl Jugendlicher, wichtige Informationsbörsen.

**<zab> informiert:** Dies zwei der Möglichkeiten, wie dem zukünftigen Fachkräftemangel in der M+E-Industrie begegnet werden kann. Ist es aber derzeit nicht eher so, dass die Bewerber auf ein verengtes Lehrstellenangebot treffen?

**Michael Bischof:** Das kann generell so nicht gesagt werden!

Zwar stimmt es, dass die Lage auf dem Lehrstellenmarkt auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Situation sehr angespannt ist. 2003 wurden in Bayern allerdings 1,2% mehr Lehrverträge für M+E-Berufe abgeschlossen. Rechnet man die Ausbildungsberufe der schwer gebeutelten IT-Branche heraus, ergibt sich sogar eine Steigerung von 2,7%!

Das ist sicher auch Resultat unserer vielfältigen Aktivitäten und Projekte im Bereich Ausbildung, mit denen wir weiterhin alles zur Fortsetzung dieser Tendenz tun!

**<zab> informiert:** Wir bedanken uns für das Interview und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

# Tipps rund um die Ausbildung Jugendlicher mit Handicap

von Ausbildungsleiter Walter Ferstl

**Geeignete Arbeitsplätze** „Körperlich Behinderte können natürlich keine Arbeiten übernehmen, die Mobilität erfordern, sitzende Tätigkeiten aber schon. Am passenden Platz sind sie genauso leistungsfähig wie ihre nicht behinderten Kollegen und darüber hinaus noch hoch motiviert!“

**Technische Arbeitshilfen** „Ein individuell eingerichteter Arbeitsplatz, wie etwa der mit unserem Schaltschrank-Tischchen, kann Barrieren überwinden und ein Handicap ausgleichen.“

**Änderung des Ausbildungsplans** „Die ist nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) möglich. Den Durchgang durch die Montage konnten wir beispielsweise aus Olivers Ausbildungsplan tilgen.“

**Besondere Prüfungsbestimmungen** „Die Befreiung von Prüfungsteilen ist ebenfalls möglich. Unseren Antrag auf Ausklammerung des mechanischen Teils der praktischen Zwischenprüfung hat die Kammer z. B. bewilligt.“

## ❶ Förderung der betrieblichen Ausbildung Schwerbehinderter

Für Arbeitgeber besteht die Pflicht zur Beschäftigung schwer behinderter Menschen. Die Ausbildung bzw. Beschäftigung Schwerbehinderter kann u. U. bis auf maximal drei Pflichtplätze angerechnet werden.

Unterstützungsleistungen für die Ausbildung Schwerbehinderter sollen dazu beitragen, ihre Teilhabe am Arbeitsleben sicherzustellen und die Unternehmen zu entlasten. Die wichtigsten Förderinstrumente sind:

- Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung
- Zuschüsse zu technischen Arbeitshilfen und die behinderungsgerechte Ausstattung eines Ausbildungsplatzes, Förderung von z. B. Investitionen zur Schaffung zusätzlicher, neuer Ausbildungsplätze
- Nachgehende Betreuung beim Übergang behinderter Menschen von der Ausbildung in eine Beschäftigung

Die behinderten Menschen selbst werden gefördert, etwa durch vorbereitende Bildungsmaßnahmen, die den erfolgreichen Start ins Arbeitsleben ermöglichen; durch besondere Regelungen, die die Ausbildung und die Prüfung erleichtern; durch eine Berufsausbildungsbeihilfe, deren Höhe sich am Bedarf für den Lebensunterhalt orientiert usw. Die Agentur für Arbeit und das Integrationsamt bieten auch für die Beschäftigung Schwerbehinderter Hilfen an. Nähere Auskünfte beim Reha-Team der regionalen Agentur für Arbeit

Good Practice, Teil I: Ausbildung bei

## Ausbildung von Schwerbehinderten? Kein Handicap!

Bei der Liebherr-Verzahntechnik GmbH in Kempten, Teil einer internationalen Firmengruppe, sind die Produktbereiche Werkzeugmaschinen und Materialflusstechnik angesiedelt.

Unter den ca. 950 Mitarbeitern ist einer in der Ausbildungswerkstatt, der nicht ganz in das übliche Schema passt: Oliver Schindele ist anerkannter Schwerbehinderter. ‚Funktionseinschränkung der Gliedmaßen‘ lautet die Diagnose.

### Wie alles begann

Einen Ausbildungsplatz zu finden, schien ihm ein nicht gerade leichtes Unterfangen. Was lag da näher, als bei dem Unternehmen anzufragen, bei dem schon sein Vater langjähriger Mitarbeiter war?

So trat Oliver, der die Realschule erfolgreich beendet hatte, ein Schnupperpraktikum bei Liebherr an. Dabei vergewisserte er sich, dass das Berufsbild ‚Energieelektroniker‘, für das er sich erwärmt hatte, seinen Erwartungen entsprach. Auch ob er den gestellten Aufgaben gewachsen ist, hat er getestet. Schon damals war der Firma die Behinderung – in ihrem Anfangsstadium – bekannt. Nachdem Oliver als Schwerbehinderter anerkannt worden war, nahm er über die Arbeitsagentur Kempten an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil. Seitdem wird er bei der Liebherr-Verzahntechnik GmbH ausgebildet. Dies zeigt, dass die Fürsorgepflicht gegenüber Behinderten und deren Integration bei Liebherr erfolgreich gelebt wird.

### Wie die Integration gelang

Oliver ist inzwischen in seiner Bewegungsfreiheit stark eingeschränkt: Ohne Gehwagen kann er kaum noch stehen, mit Gehwagen kann er nicht gleichzeitig hantieren. Am Schaltschrank arbeiten kann er



Der angehende Energieelektroniker der Fachrichtung Anlagentechnik beim Einsetzen einer Platine ...

# LIEBHERR

trotzdem. Der, normalerweise in Stehhöhe angebracht, ist nämlich auf einem fahrbaren Tischchen befestigt, so dass Oliver sitzen und ihn drehen und wenden kann, wie er's gerade braucht.

An der nachfolgenden Ausbildungsstation, bei den Messübungen an verschiedenen Zählern, schwindet der Unterschied zwischen Menschen mit und ohne Handicap



... und ‚sein starkes Team‘

dann wieder – denn die Übungen werden sitzend durchgeführt. Das betriebliche Umfeld Olivers, d. h. vor allem die Azubis, wurden über seine Krankheit informiert. Das allein genügte schon, dass sie ihm die fehlende Mobilität bereitwillig ersetzen. Sie lesen ihm praktisch von den Augen ab, wenn er z. B. ein Werkzeug braucht, das er mit dem Gehwagen nicht transportieren kann – und schon wird es ihm ‚frei Haus geliefert‘: Steht ihm sein starkes Team zur Seite, ist Oliver hochmobil.

Die Einschränkung seiner Bewegungsfreiheit macht sich natürlich dort bemerkbar, wo Oliver im wahrsten Sinne des Wortes, seinen ‚Mann stehen muss‘. Den Durchgang durch die Montage erspart ihm deshalb der Betrieb, obwohl er in der Ausbildungsordnung eigentlich festgeschrieben ist.

### Was die Zukunft bringt

Oliver Schindele, der heute 18-Jährige, hat die Zwischenprüfung bereits bestanden. Und zwar mit Ergebnissen, die besser sind als die so einiger Jugendlicher ohne Handicap. Ausbildungsleiter Walter Ferstl: „Oliver hat sehr gute Voraussetzungen, die Lehre erfolgreich zu absolvieren. Und einen PC-Arbeitsplatz z. B. kann er später jederzeit erfüllen.“ Fragt man Oliver, ob ihm die Ausbildung gefällt, bestätigt er dies strahlend: „Ja, das ist schon was für mich“, freut er sich. Und Anfang des dritten Lehrjahres wird's noch einmal so richtig spannend, denn da steht die Programmierung von SPS-Steuerungen auf dem Plan. „Das haben wir schon einmal kurz gestreift – und es war einfach toll, am Computer Programme zu schreiben!“

## Preise über Preise

### BMW StreetCarver: schon vergeben

So sieht sie aus: Nicole Stenglein, die Glückliche. Gewonnen hat sie das Fun-sportgerät von BMW in unserem letzten Preisrätsel für Schüler. Und zwar weil sie nicht nur Glück hatte, sondern auch wusste, welcher Beruf für die Inbetriebnahme, Wartung und Reparatur von Maschinen und Fertigungsanlagen zuständig ist: der Industriemechaniker natürlich.



Herzlichen Glückwunsch, Nicole!

### Audi-Crossbike: noch zu haben

Wer's beim Biken gerne hochwertig, sportlich und extravagant hat, sollte beim bis Oktober laufenden Preisrätsel gewinnen: Das von Audi gestiftete Crossbike ist elegant und auch auf den abwegigsten Pisten geländegängig.



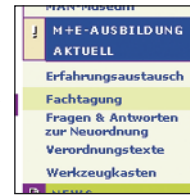
Eine Chance auf das Bike haben SchülerInnen, die das Kreuzworträtsel mit Fragen zur M+E-Industrie unter [www.zab-bayern.de](http://www.zab-bayern.de) richtig lösen.

Also: Mitmachen!

## Neues auf der Website der Ausbildungs-offensive Bayern

### Rubrik „M+E-Ausbildung aktuell“

Achtung – aufgepasst: Die neue Rubrik „M+E-Ausbildung aktuell“, die sich an alle mit der dualen Ausbildung Befassten wendet, wurde auf der Website integriert.



- Unter dem Menüpunkt „Erfahrungsaustausch“ finden Sie einen kurzen Bericht über die zab-Workshops zur Neuordnung der Elektroberufe – inklusive der von den Unternehmen präsentierten Best-Practice-Beispiele.
- Die bei den Workshops erarbeiteten Antworten auf die wichtigsten Fragen, die Ausbilder bei der Umsetzung der Ausbildungsordnungen bewegen, sind in einem komfortabel klickbaren Verzeichnis zusammengefasst.
- Unter dem Stichwort „Tagung“ finden Sie das ausführliche Programm der Veranstaltung, die das zab zusammen mit dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) am 25. Oktober durchführt. Sie können sich hier auch online anmelden!
- Wie der Name schon sagt beinhaltet der Menüpunkt „Verordnungstexte“ die in jüngster Zeit erlassenen Verordnungen und Rahmenlehrpläne zu den für die M+E-Industrie relevanten Ausbildungsberufen.

• Im „Werkzeugkasten“ sind nützliche Links und Materialien gelistet, die in der Ausbildungspraxis genutzt werden können: Fördermöglichkeiten, Beispiele zur Umsetzung von Lernfeldern u. a.

Und wer Fragen in Bezug auf die eigene Ausbildungspraxis hat sollte im Ausbildungsforum mit diskutieren. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

### Willkommen beim Adventurespiel!

Auch für die jugendlichen Besucher unserer Website gibt's ein neues Angebot: Ein Adventurespiel, in dem der Held auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf ist.

Bist du als Schüler etwa in derselben Lage? Dann versetze dich in die Rolle unseres Helden und löse diverse Rätsel, um dein Ziel zu erreichen. Das schaffst du, indem du z. B. einen Halbschweden in Lederhosen austrickst, den hautnahen Kontakt mit dem in Kinos wohl beliebtesten Futter suchst und nützliche Gegenstände sammelst, die in der passenden Situation eine Schlüsselrolle spielen können.

Na, auf den Geschmack gekommen? Dann viel Spaß beim Spielen!

## Der <zab>-Terminkalender

Ort	Termin	Info
Niederbayern/ Oberfranken	September/ Oktober	Betriebserkundungen für Lehrer von Haupt- und Realschulen/ Infoabende für Eltern und SchülerInnen
München	06.10.04	Ausbildungsoffensive für Neuhausen/Nymphenburg: Infostand des zab zu den M+E- und den IT-Berufen
Aschaffenburg	09.10.04	Berufswegekompass: Infostand des zab zu den M+E- und den IT-Berufen
Fürth	15.10.04	Berufsinformationstag der Fürther Schulen (BeIT): Infostand des zab zu den M+E- und den IT-Berufen
Hof	16.10.04	3. Hofer Ausbildungsmesse: Infostand des zab zu den M+E- und den IT-Berufen
München	23.10.04	Berufsfindungstag Anne-Frank-Realschule: Infostand des zab zu den M+E- und den IT-Berufen
Kulmbach	23.10.04	15. Kulmbacher Ausbildungsmesse: Infostand des zab zu den M+E- und den IT-Berufen
Bad Neustadt	24.10.04	Tag der offenen Tür: Infostand des zab zu den M+E- und den IT-Berufen
München	25.10.04	Überregionale Fachtagung: Ausbildung in Bayern 2004
Bad Neustadt	18.11.04	Berufsschule heute – praxisorientierter Informationstag

Informieren Sie sich unter [www.zab-bayern.de](http://www.zab-bayern.de) über Beginn und Veranstaltungsort und über nach Redaktionsschluss eingetroffene Termine.

## Impressum

Das zab ist eine Initiative des Bayerischen Unternehmensverbandes Metall und Elektro e.V. (BayME) und des Verbandes der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e.V. (VBM).

Die Durchführung obliegt dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb).

### Herausgeber:

Zentrum für Ausbildungsmanagement Bayern (zab)



Neutorgaben 13  
90419 Nürnberg  
E-Mail: [info-zab@zab-bayern.de](mailto:info-zab@zab-bayern.de)  
Telefon: 0911/300 90 - 0

Redaktion: Christine Baer

Gestaltung: Christine Geier